

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 8. Dezember 2020, 17:30 Uhr

Aktuelles

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: rund 58,8 Mrd. €
- Von 101.134 Anträgen bisher 95.858 bewilligt; bewilligtes Volumen: rund 45,7 Mrd. €

Corona-Novemberhilfe:

- Antragstellung seit 25.11. möglich, bisher ca. 151.500 Anträge im Volumen von rd. 2,5 Mrd. € eingereicht

Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen:

Überbrückungshilfe I:

- Anzahl gestellter Anträge: 127.600; Antragsvolumen: 1,5 Mrd. €;
- Bewilligtes Volumen: 1,5 Mrd. €

Überbrückungshilfe II:

- Gestartet am 21.10., bisher rd. 58.100 Anträge gestellt; Antragsvolumen: rd. 1,1 Mrd. €

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 6.357, davon 4.728 genehmigt; Kreditvolumen: 1,4 Mrd. €

Konjunkturdaten:

- Aktivitätsindex in KW 49 weiter positiv, aber leicht schwächer (Dt. Bundesbank)
- Zunahme der Fahrleistung in KW 48 (Lkw-Maut-Fahrleistungsindex)
- Mobilität der Bevölkerung im November deutlich unter Vorjahresniveau (StBA)
- Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober gestiegen (StBA)
- Anstieg der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Oktober (StBA)
- Produktionserwartungen trüben sich im November ein (ifo)
- Rückläufige Passantenzahlen in dt. Innenstädten Ende November (IfW Kiel)

Programmumsetzung

Kurzarbeit (BA)

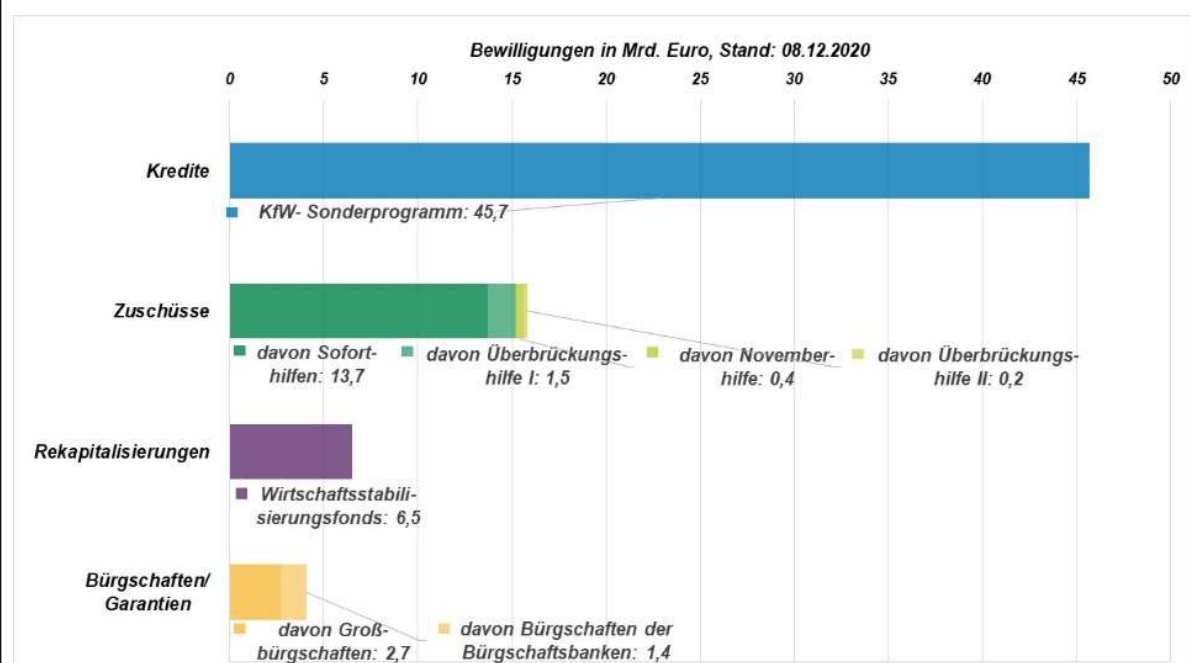
Im November (bis 25.11.) gingen Anzeigen auf Kurzarbeit für 537.000 Personen ein. Im Oktober gingen Anzeigen für 148.000 Personen ein (nach 107.000 im September).

Realisierte Kurzarbeit: Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im September 2,22 Mio. Beschäftigte Kurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall belief sich auf 36 %. **Nach Branchen** waren von den 2,55 Mio. Kurzarbeitenden im August 41 % im Verarbeitenden Gewerbe, 12 % im Handel und 8 % im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen beschäftigt.

Kurzarbeit (ifo)

Nach einer Umfrage des ifo Instituts ist der Anteil der Firmen mit Kurzarbeit im November erstmals seit Monaten wieder gestiegen. Er stieg über alle Wirtschaftszweige auf 28,0 %, nach 24,8 % im Oktober. Insbesondere bei Hotels stieg der Anteil von 62,9 % auf 91 % der Unternehmen, im Gastgewerbe von 53,4 % auf 71,7 %. Einige Branchen meldeten auch Rückgänge. So sank der Anteil der Firmen mit Kurzarbeit in der Autobranche im November von 50 % auf 36,7 %, bei Herstellern von elektrischen Ausrüstungen von 43,4 % auf 34,9 %.

Corona-Hilfen für Unternehmen



Quelle: BMWi, BMF, KfW, Verband Deutscher Bürgschaftsbanken

KfW-Liquiditätshilfen

	KfW-Daten (Stand: 04.12.)				Top Branchen	Zusagevolumen*	
	Antragsvolumen		Bewilligungen			Anzahl	Mio. €
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €			
KfW-Unternehmerkredit	2.981	15.920	2.441	11.737	Verar.Gewerbe	15.657	11.226
KfW-Unternehmerkredit KMU	72.123	17.694	68.355	15.844	Kfz Handel	20.116	7.640
ERP-Gründerkredit	99	332	76	222	Wohnungswes.	14.811	4.833
ERP-Gründerkredit KMU	6.890	1.215	6.538	1.123	Gastgewerbe	13.396	2.927
KfW-Schnellkredit	18.884	5.655	18.358	5.470	Verkehr	6.534	2.555
Sonderprogramm **	44	15.849	43	9.699	Sonst. Dienstl.	10.029	2.081
Maßnahmenpaket Start Ups	107	1.716	41	1.214	Baugewerbe	8.225	1.908
Darlehen gemeinnützige Orga.	6	406	6	406	Gesundheit	3.963	700
Summe	101.134	58.787	95.858	45.714	Erziehung	1.336	157

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge; ** inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; das ursprünglich von der KfW zugesagte Gesamtvolumen beträgt etwa 14,4 Mrd. €.

Corona-Novemberhilfe (Stand: 08.12.)

Seit 25.11. ist die Antragstellung auf Novemberhilfe möglich, erste Auszahlungen erfolgen seit 26.11. Bisher sind 151.474 Anträge mit einem Fördervolumen in Höhe von 2,51 Mrd. Euro eingegangen; davon 41.004 Direktanträge mit einer durchschnittlich beantragten Förderhöhe von 2.236 Euro je Antrag sowie 110.470 Anträge über prüfende Dritte mit einer durchschnittlichen Antragshöhe von 21.864 Euro je Antrag.

	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	19.300	348,7	15.100	78,2	52,7	15,1
Bayern	24.500	443,0	18.400	75,2	62,6	14,1
Berlin	13.300	174,8	11.000	82,3	29,2	16,7
Brandenburg	4.100	45,0	3.200	78,3	9,0	19,9
Bremen	1.300	23,3	1.000	78,3	3,3	14,3
Hamburg	5.200	107,8	4.300	82,4	15,2	14,1
Hessen	12.300	205,2	10.400	84,2	36,7	17,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.700	38,7	2.000	75,2	6,1	15,7
Niedersachsen	12.600	208,3	8.800	69,5	28,9	13,9
Nordrhein-Westfalen	28.700	524,0	23.700	82,7	91,2	17,4
Rheinland-Pfalz	8.500	122,3	7.000	82,1	24,1	19,7
Saarland	1.800	24,3	1.200	66,0	3,8	15,6
Sachsen	7.200	93,4	5.200	72,7	14,1	15,1
Sachsen-Anhalt	2.500	34,5	1.900	74,2	6,5	18,7
Schleswig-Holstein	5.100	81,8	4.100	80,5	14,9	18,2
Thüringen	2.200	31,8	1.500	64,7	4,8	15,0
Gesamt	151.500	2.507,0	118.800	78,4	403,0	16,1

Hinweis: Bei einem Teil der Auszahlungen handelt es sich derzeit um Abschlagszahlungen.

Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen

Das Antragsverfahren für die Überbrückungshilfe II (Fördermonate September bis Dezember 2020) ist am 21.10.2020 gestartet. Bis zum 07.12.2020 wurden 58.101 Anträge im Volumen von 1,14 Mrd. Euro gestellt. Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 20.700 Euro. Erste Auszahlungen im Gesamtvolumen von über 246 Mio. Euro sind erfolgt (Angabe ohne BW).

	Erstanträge			Erstanträge	
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen*, in Mio. €		Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen*, in Mio. €
Baden-Württemberg	9.100	140,0	Niedersachsen	4.500	90,9
Bayern	8.200	203,6	Nordrhein-Westfalen	17.200	310,5
Berlin	3.500	95,9	Rheinland-Pfalz	2.000	41,9
Brandenburg	900	15,3	Saarland	500	9,7
Bremen	400	7,9	Sachsen	1.200	24,7
Hamburg	2.300	56,5	Sachsen-Anhalt	500	10,5
Hessen	5.100	113,3	Schleswig-Holstein	1.500	30,6
Mecklenburg-Vorpommern	400	8,7	Thüringen	900	11,7

Hinweis: In den vorherigen Ausgaben des Dashboards waren die Angaben der Länder BW, BB und BE vertauscht.

Erstanträge für die Überbrückungshilfe I (Fördermonate Juni bis August) konnten bis zum 09.10.2020 gestellt werden. Insgesamt wurden ca. 127.600 Erstanträge mit einem Gesamtvolumen von 1,526 Mrd. Euro gestellt. Das bewilligte Volumen beläuft sich auf 1,459 Mrd. Euro (Stand: 07.12.). Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt ca. 12.300 Euro.

Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 30.11.)

Anträge für das Soforthilfeprogramm des Bundes konnten bis zum 31.05.2020 gestellt werden. Bis Ende Oktober wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt mit einem Gesamtvolumen von 13,7 Mrd. Euro (nur Bundesmittel). Zusätzlich hatten zahlreiche Bundesländer eigene Soforthilfeprogramme aufgelegt, die Bewilligungszahlen und -volumina dieser Landesprogramme sind in den zuvor genannten Werten nicht enthalten.

Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 7.12.)

Der WSF hat in 7 Fällen (+1 ggü. Vorwoche) Rekapitalisierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 6,531 Mrd. Euro (+45 Mio. Euro ggü. Vorwoche) beschlossen.

Quelle: <https://www.deutsche-finanzagentur.de/de/wirtschafts-stabilisierung/>

Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.)

9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd. €, 2 Anträge über 565 Mio. € offen.

Bürgschaftsbanken (Stand: 04.12.)

6.357 Anträge, davon 4.728 Bürgschaftszusagen im Volumen von 1,4 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Inanspruchnahme steuerlicher Erleichterungen

bundesgesetzlich geregelte Steuern	Stand: 30.11.2020		
	in Bearbeitung	zugestimmt	getilgt
Volumen in Mio. €			
Stundung	600	1.809	1.258
Vollstreckungsaufschub	1	3	1
Abweichende Vorauszahlung	0	254	0
Erllass aus Billigkeitsgründen	1	0	0
Steuerentlastungen Energie/Strom	1.644	5.666	0

Gemeinschaftsteuern	Stand: 31.10.2020		
	alle Länder		Stadtstaaten
Herabsetzung der Vorauszahlungen	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 beginnend	17.320	8.507	1.422
nur Zeiträume nach dem 31. Dezember 2020 betreffend	9.287	6.558	671

Herabsetzung/Rückerstattung Sondervorauszahlungen zur Umsatzsteuer bei Dauerfristverlängerung

Volumen in Mio. €	5.880
-------------------	-------

Stundung*	alle Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	3.019	1.599	13.546
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	162	63	297

* Die Beträge können Anschlussstundungen enthalten.

Absehen von Vollstreckungsmaßnahmen	14 Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020	489	34	379

Pauschalierte Herabsetzung der Vorauszahlungen	alle Länder	
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
Volumen in Mio. €		
für das Jahr 2019	1.693	1.084

Ländersteuern	alle Länder		
	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Stadtstaaten Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	271	198	215
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	15	7	2

* Die Beiträge können Anschlussstundungen enthalten.

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

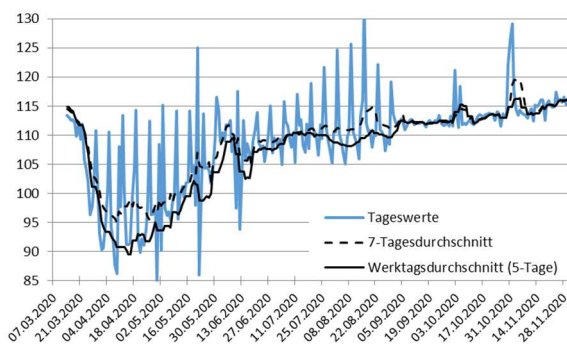
Wöchentlicher Aktivitätsindex



Der wöchentliche Aktivitätsindex der Deutschen Bundesbank, der gleitend die letzten drei Monate mit den drei Monaten zuvor vergleicht, ist in KW 49 weiterhin positiv. Im Vergleich zur Vorwoche ist der Anstieg erneut schwächer und liegt nun bei 1,0 %.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

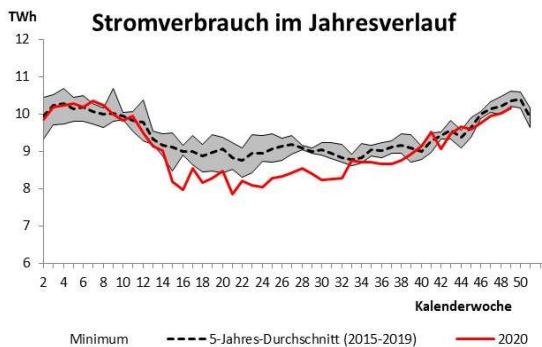
Lkw-Maut-Fahrleistungsindex



In der 48. KW nahmen die Fahrleistungen an den Werktagen im Vergleich zur Vorwoche um 0,7 % zu. Im Werktagsdurchschnitt lagen sie um 1,8 % über dem Mittel der Werktage im Februar 2020.

Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

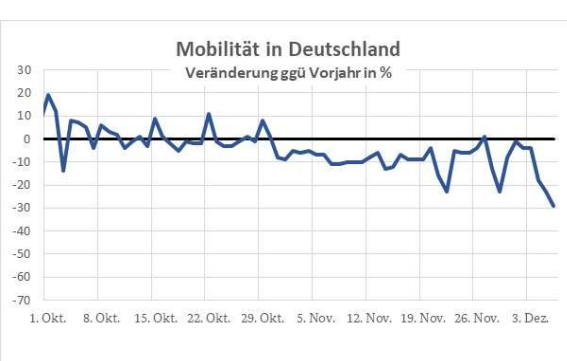
Stromverbrauch



Der Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) liegt kumuliert bis KW 49 etwa 4,3 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Quelle: Bundesnetzagentur SMARD.

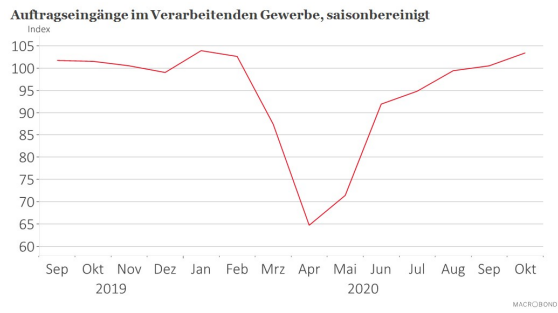
Mobilität in der Bevölkerung



Die Mobilität der Bevölkerung lag im Nov. 2020 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mobilitätsrückgang lag im Mittel bei 8,5 % ggü. dem Vorjahresmonat. Im Okt. 2020 war dagegen noch ein leichter Anstieg von durchschnittlich 1,5 % ggü. dem Vorjahresmonat zu beobachten. An den Werktagen lag die Mobilität in den ersten vier Wochen des Teil-Lockdowns 7 % unter dem Vorjahresniveau, der Rückgang an den Wochenenden fiel mit rund 15 % deutlich höher aus.

Quelle: StBA

Auftragseingänge



Auftragseingänge im Oktober saisonbereinigt um **2,9 % ggü. Vormonat gestiegen**

- Inlandsaufträge: +2,4 %
- Auslandsaufträge: +3,2 %
 - aus Eurozone: +0,5 %
 - aus restlichem Ausland: +4,8 %

Quelle: Statistisches Bundesamt

Produktion im Produzierenden Gewerbe



Anstieg der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Oktober um saisonbereinigt +3,2 % ggü. Vormonat, liegt jedoch noch 3,0 % unter dem Niveau vom Oktober 2019.

- Industrieproduktion: +3,3 % ggü. Vormonat
- Investitionsgüter: +5,2 % ggü. Vormonat
 - Konsumgüter: -2,4 % ggü. Vormonat
 - Vorleistungsgüter: +4,0 % ggü. Vormonat

Quelle: Statistisches Bundesamt.

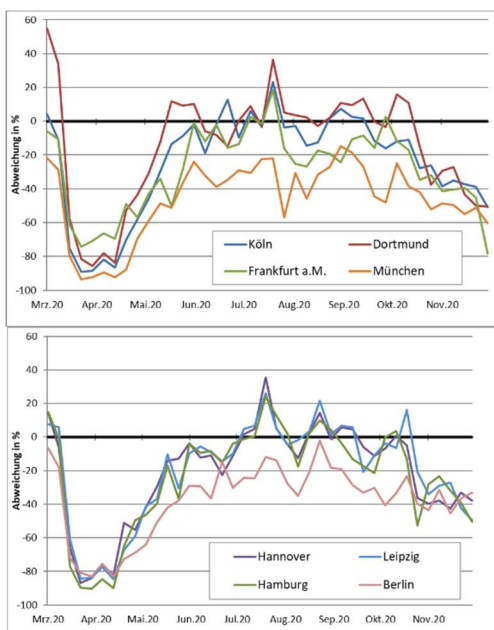
Produktionserwartungen

Laut der letzten Konjunkturumfrage des ifo Instituts haben sich die Produktionserwartungen der deutschen Industrie für die kommenden Monate etwas eingetrübt. Der ifo Index der Produktionserwartungen im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt sank im November von 16,3 Punkten um 10,8 auf 5,5 Punkte. Darunter:

Autobauer:	-40	auf	-1 Punkte
Chemie:	-2	auf	16 Punkte
Nahrungsmittelersteller:	-22	auf	-14 Punkte
Maschinenbau:	-1	auf	4 Punkte
Pharmazeutische Erzeugnisse:	+37	auf	35 Punkte

Quelle: ifo

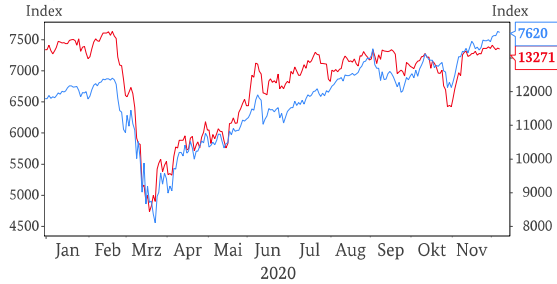
Passantenzahlen



Quelle: IfW Kiel, basierend auf Daten von Hystreet

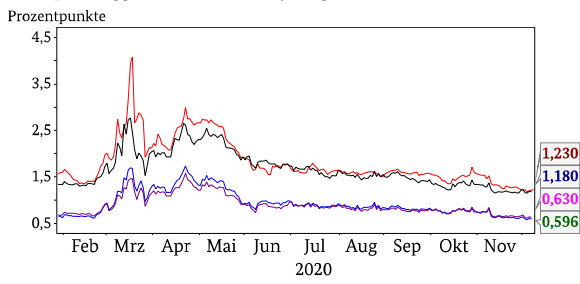
Finanzmärkte

Equity Indices, Total Return



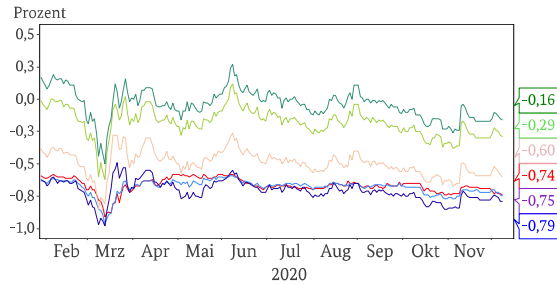
-S&P 500, lhs -Dax 30, rhs

Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



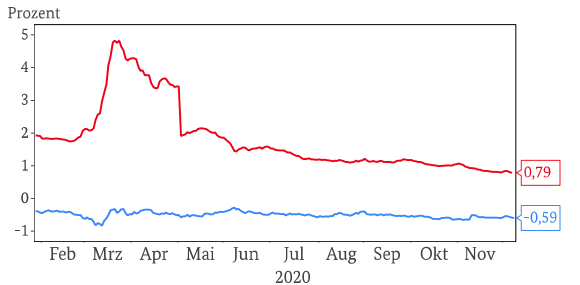
-Spanien -Portugal -Italien -Griechenland

Bundesanleihen, Renditen



-30 Jahre -20 Jahre -10 Jahre -5 Jahre -1 Jahr -6 Monate

Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



-Staatsanleihen (Benchmarks) -Unternehmensanleihen (Benchmarks)

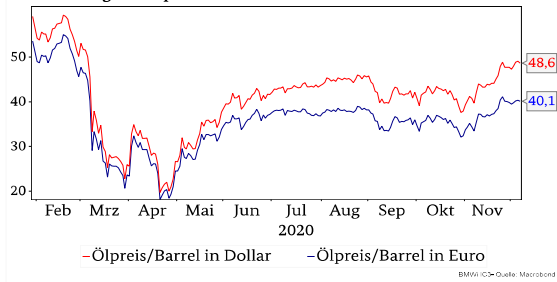
Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe ¹	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite	Bid-to-cover ratio
23.11.2020	Bubill	27.10.2021	1.500	2.155	1.100,0	100,63	-0,67	2,0
30.11.2020	Bubill	24.11.2021	2.000	3.830	1.780,0	100,68	-0,69	2,2
02.12.2020	Bobl	10.10.2025	2.000	4.214	1.636,5	103,58	-0,72	2,6
07.12.2020	Bubill	09.06.2021	1.500	2.675	1.285,0	100,38	-0,75	2,1

¹ Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe, G-Bund=Grüne Bundesanleihe; * Syndikatsverfahren

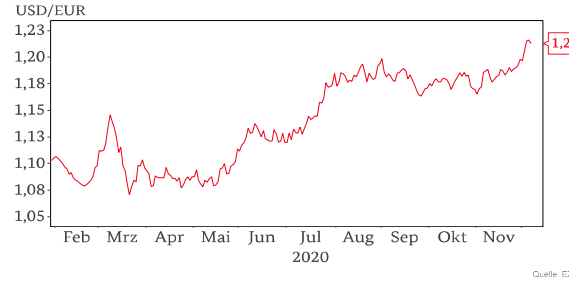
Preise

Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



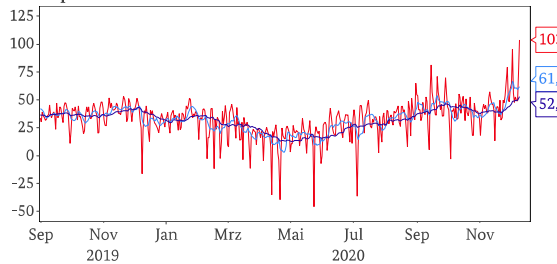
-Ölpreis/Barrel in Dollar -Ölpreis/Barrel in Euro

Wechselkurs US Dollar/Euro



Quelle: EZB

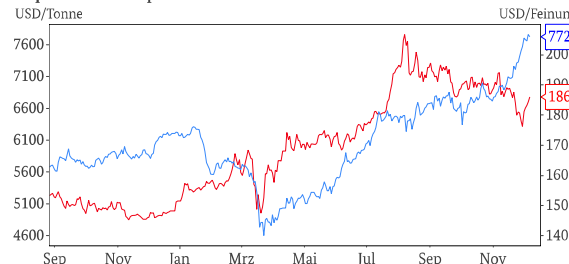
Strompreis in EUR



-30-Tagedurchschnitt -7-Tagedurchschnitt
-Strompreis (EEX), Basispreis

MACROBOND

Kupfer- und Goldpreis



-Kupfer (3-Monatsfuture), lhs -Gold (Spot), rhs

MACROBOND